



## Offene Ganztagschule (OGS)

Leitbild und Konzept

# Unsere Vision oder darauf legen wir besonderen Wert:

## Wahrnehmen - Bewegen - Lernen

Menschen von Jung bis Alt in „Bewegung“ zu bringen, ist ein wesentlicher Leitgedanke des KreisSportBundes Unna e.V. Bewegung gehört zu den natürlichsten und unmittelbarsten Ausdrucksformen eines jeden Menschen. Insbesondere Kinder äußern sich durch Bewegung und nehmen durch diese ihre Umwelt mit allen Sinnen wahr. Über Bewegung werden nachhaltig die unterschiedlichsten Entwicklungsprozesse gefördert. Dazu zählen insbesondere:

- » die Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeiten
- » die Stärkung der Persönlichkeit
- » die Förderung der sozial-emotionalen und Identitätsentwicklung
- » die Förderung sozialer Kompetenzen und des Miteinanders
- » die Entwicklung motorischer Fertigkeiten
- » das Anregen von kognitiven Prozessen - Bewegen heißt Lernen
- » die Prävention von Zivilisationserkrankungen und gesundheitlicher Beeinträchtigungen.

Ausgehend von den kindlichen Entwicklungsbedürfnissen, der Neugier und den sichtbar werdenden inhaltlichen Interessen des Kindes, ist Lernen so zu ermöglichen, dass Prozesse des Entdeckens und Forschens, der Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis und des Gestaltens und Konstruierens von Verständnis und der zu entfaltenden Fähigkeiten im Vordergrund der intellektuellen, sozialen und emotionalen Entwicklung des Kindes stehen. Dabei stehen bei allem das Kind, die Beziehung zu ihm und seine ganzheitliche Entwicklung im Mittelpunkt.

Wir möchten den Kindern in einer Atmosphäre des Angenommen- und Erwünschtseins begegnen. Vielfalt ist uns willkommen und wir setzen uns dafür ein, dass Barrieren für Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben erkannt und aktiv beseitigt werden. Inklusive Werte gehören zu unserem (pädagogischen) Selbstverständnis. Wir, als lernende Organisation, verstehen uns diesbezüglich als Teil eines gesamtgesellschaftlichen Prozesses, welcher immer wieder Veränderungen unterliegt und daher immer wieder neue Anforderungen an uns stellt.



## Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit



Basis unserer pädagogischen Arbeit ist die Trias von Erziehung, Bildung und Betreuung als dialogische Struktur. Dabei stehen das Kind mit seinen Bedürfnissen und Interessen, seine Familie sowie die Gruppen, in der sich die Kinder bewegen, besonders im Mittelpunkt. Ziel ist es dabei, das Kind bzw. das Kind in der Gruppe in seiner persönlichen Entwicklung ganzheitlich zu begleiten und auf diese positiv Einfluss zu nehmen. Schlüssel für das Gelingen und Basis dieser Arbeit ist ein wertschätzender, durch Toleranz und Respekt geprägter Kontakt bzw. der Aufbau einer tragenden Beziehung zu dem jeweiligen Kind und eine systemisch geprägte Sichtweise.

Bezüglich der Vermittlung von Bildung ergänzen wir die klassischen Bildungsinhalte aus dem schulischen Kontext und fördern die Allgemeinbildung und die Vermittlung von lebenspraktischen Kulturtechniken. Unser Ansatz baut auf den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder auf und versucht, jedes Kind bei der Strukturierung und Organisation seiner individuellen Lernwege zu begleiten und zu unterstützen. Abschließend gehören die Themen Nachhaltigkeit und kontinuierliche Qualitätssicherung ebenfalls zu unserem Selbstverständnis.

# Bewegung

Bewegung ist ein zentraler Baustein unserer pädagogischen Arbeit. Wir verstehen hierunter mehr als ein- bis zweimal die Woche Schulsport und Sport-AGs am Nachmittag. Für uns ist Bewegung einerseits eine kindgerechte Methode, um Lernen zu unterstützen, Kinder zu motivieren, Gruppen zu stärken und kindliche Entwicklung zu fördern und andererseits ein wichtiges kindliches Bedürfnis - die meisten Kinder wollen nicht stundenlang auf einem Stuhl sitzen - dem wir auch im OGS- und Schulalltag gerecht werden müssen.

Dies scheint auf dem ersten Blick bei dem (zugegeben) straffen Programm am Vor- und Nachmittag nicht leicht umzusetzen. Doch Bewegung kann sehr vielfältig eingesetzt werden und nahezu überall in den Grundschulalltag einfließen. Um diese Hürde leichter nehmen zu können, entwickeln wir zurzeit für

unsere Mitarbeiter und Kooperationspartner vor Ort den Katalog „Bewegung den GANzen Tag“. Hier findet man für die unterschiedlichen Ebenen im System Schule ganz praktische Hilfestellungen, damit der Schul- und OGS-Alltag bewegter gestaltet werden kann. Unser Bewegungskonzept setzt dazu an den unterschiedlichsten Stellen an. Es sorgt für bewegungsfreundlich gestaltete Räume und Strukturen, für Bewegungsanlässe den „GANzen TAG“ und für Teams mit Bewegungsaffinität.

Der KreisSportBund Unna e.V. als Träger setzt bei der kontinuierlichen inhaltlichen Weiterentwicklung der Bewegungskonzepte unserer Schulen auf professionelle Prozessbegleitung und ein speziell auf die praktische Arbeit vor Ort angepasstes Weiterbildungskonzept für unsere Mitarbeiter.



# Soziales Lernen

Besondere Aufmerksamkeit in der pädagogischen Arbeit im Ganzttag legen wir neben dem Schwerpunkt Bewegung und Bewegungsförderung auf das soziale Lernen. Hinter diesem Begriff verbergen sich sowohl der Sozialkompetenzerwerb und die individuelle Förderung des einzelnen Kindes als auch die systematische Begleitung des Miteinanders in der Gruppe und der Beziehungen der Kinder untereinander. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf den Themen

Wahrnehmung,

Selbstkonzept,

Kommunikation und

Kooperation.

In der Praxis bedeutet dies eine Auseinandersetzung mit einer Vielzahl von ganz unterschiedlichen Aspekten der menschlichen Entwicklung und des Miteinanders: Beispielsweise mit den eigenen Gefühlen, den persönlichen Stärken und Schwächen oder dem Umgang mit ANDERS sein. Zudem kommt die persönliche Auseinandersetzung mit der Angemessenheit des eigenen Verhaltens, der Erarbeitung von möglichen Handlungsalternativen und dem Versuch Kinder dabei zu unterstützen die passende Balance zwischen den eigenen Bedürfnissen und jenen der Gruppe zu finden. Dies geschieht sowohl niedrigschwellig im alltäglichen Umgang mit den Kindern als auch in gezielten Angeboten (z.B. Gruppenstunden, Kinderkonferenzen), Projekten

und in Einzelfällen als Krisenintervention.

Bei der Auswahl geeigneter Methoden setzen wir insbesondere auf das Thema Bewegung, aber auch andere Zugänge (Kunst/ Theater/ Musik) sind nötig und werden angeboten. Dabei kommen erlebnispädagogische Methoden zur Anwendung und regen zur spielerischen Auseinandersetzung mit typischen Alltagssituationen an. Überdies bieten wir Gruppen gezielt Raum für gemeinsame Absprachen, Reflexion, Feedback und zur Konfliktlösung.

## Inklusion und Integration

Ein festes schulübergreifendes Team bündelt die Erfahrungen aus diesem Bereich, entwickelt den Gedanken kontinuierlich weiter und bietet ein umfassendes Weiterbildungsangebot für Lehrer und pädagogische (Fach-) Kräfte an.

Inklusion und Integration sind der dritte Baustein unseres pädagogischen Schwerpunktes. Als Querschnittsthema haben sie erheblichen Einfluss auf die pädagogische Arbeit in den Schulen vor Ort. Wir setzen dabei insbesondere auf Arbeiten im Team, das Denken in Lösungen, das Aufspüren von persönlichen Ressourcen und die Bereitstellung von maßgeschneiderten Hilfestellungen. Fehler und Krisen verstehen wir dabei als Teil des Prozesses. Kontinuität, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit sind

Grundvoraussetzungen dieser Arbeit. Partizipation aller Prozessbeteiligter und der Aufbau einer Feedbackkultur sind ebenfalls Aspekte, die uns wichtig sind.

Im Kontext von Inklusion und Integration begegnen wir Kindern, die Herausforderungen mit sich bringen, gemeinsam als Team in enger Kooperation mit Eltern, internen und externen Partnern und Fachleuten. Der Aufbau von einheitlichen transparenten Kommunikationswegen und geeigneten Strukturen in enger Verzahnung mit der kooperierenden Schule erleichtern das pädagogische Arbeiten zusätzlich.

# Elternarbeit



Nicht nur gemeinsam mit Kollegen sehen wir uns als Team. Auch in der Elternarbeit setzen wir auf den Teamgedanken. Denn wir sehen Eltern als Schlüssel zum (schulischen) Erfolg ihrer Kinder. Sie sind damit, die mit Abstand einflussreichsten Akteure im Bildungs- und Erziehungsprozess. Diesen Einfluss möchten wir nicht ungenutzt lassen. Professionelle Elternarbeit gehört daher zu unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dabei sehen wir Eltern als Partner. Kooperative Formen der Zusammenarbeit sind für uns selbstverständlich. Eltern sind die Experten für ihr Kind!

Damit die Zusammenarbeit in der Praxis gelingen kann, ist es unsere Aufgabe, Eltern anzusprechen, sie einzubinden, zu begleiten und

sie in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Allerdings achten wir darauf, dass wir nicht erst damit beginnen, wenn im Alltag Probleme auftauchen. Elternarbeit beginnt bereits am ersten Tag! Ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Beteiligten und der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung sind dabei unerlässlich.

Im Hinblick auf die kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung der schulischen Konzepte im Hinblick auf Inklusion legen wir Wert auf eine professionelle Prozessbegleitung und -beratung und auf ein speziell auf die praktische Arbeit vor Ort angepasstes Weiterbildungskonzept für unsere Mitarbeiter.

## Für Kinder gemeinsam eine Lösung finden

Sich gemeinsam als Team zu verstehen und als solches zu arbeiten, ist wohl eine der wichtigsten Veränderungen im Kontext schulischer Arbeit in der OGS. Aber wie kann die Kommunikation im hektischen Alltag so organisiert werden, dass sie trotz knapper Ressourcen funktioniert und auf eine einfache Art und Weise umzusetzen ist?

Kollegiale Fallberatung ist eine alltagstaugliche Methode für Ganztagschulen. Die Idee dabei ist es, jedes Kind einzeln in den Blick zu nehmen, den Unterstützungsbedarf individuell einzuschätzen, Ziele und Absprachen zu dokumentieren und die nächsten praktischen Handlungsschritte im Team abzusprechen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Stärken und den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Ein für dieses Verfahren speziell entwickelter Dokumentationsbogen strukturiert den Ablauf und dokumentiert den Prozess. Zudem werden alle Entscheidungen diesbezüglich zusätzlich durch Teamentscheidungen abgesi-

chert. Auch klärt das Verfahren den zusätzlichen Hilfebedarf einzelner Kinder und deren Verbindlichkeit. Die Bedienungsanleitung Ampelsystem ist dabei als verbindlicher Leitfaden zu verstehen und hilft bei der Planung künftiger Prozesse und regelt genau die Zuständigkeiten. Am Ende des Prozesses stehen klare Absprachen und Zielvereinbarungen für den nächsten Schritt und eine Einschätzung des individuellen Unterstützungsbedarfs für jedes Kind.

Der regelmäßige Erfahrungsaustausch im Team und dem zuständigen Mitarbeiter beim KreisSportBund Unna e.V., der durch das Verfahren angeregt wird, nutzt systematisch die eigenen Ressourcen, und führt langfristig zu einheitlichen Qualitätsstandards und zu mehr Handlungssicherheit der beteiligten Pädagogen. Des Weiteren ist das Verfahren ein fester methodischer Bestandteil zur individuellen Förderung.



# Bewegung den GANZEN TAG



Um mehr Bewegung in den Schul- und OGS-Alltag zu etablieren setzen wir an sechs verschiedenen Ebenen an. Das sind zum einem die drei räumlich-strukturellen Ebenen

- (1) OGS-Alltag,
  - (2) Pausenhof und
  - (3) Klasse-/ Gruppenraum
- und zum anderen die drei personengebundenen Ebenen
- (4) Kind,
  - (5) Gruppe und
  - (6) OGS Team/ Personal.

Zu jedem dieser Ebenen entwickeln wir Module, mit denen bewegungsfreundliche Strukturen etabliert werden können. Eine erste Übersicht dieser Module können wir bereits auf der nachfolgenden Seite geben.

## Jedes dieser Module ist ein Angebot aus einem der folgenden vier Inhaltsbereichen:

1. Projekte, Aktionen und Angebote; Modulbeispiele: Freitagsangebot, FSJ-Projekt und Pausensport.
2. Ist-Stand Erhebungen, Konzeptentwicklung und konkrete Umsetzungshilfen; Modulbeispiel: Beratung vor Ort für einen bewegten Pausenhof.
3. Mitarbeiter Aus- und Fortbildungen; Modulbeispiel: Fortbildung zum Thema Spiele, um Alltagssituationen zu erleichtern.
4. Bereitstellung von Wissen und Material; Modulbeispiel: Das Spiel der Woche.

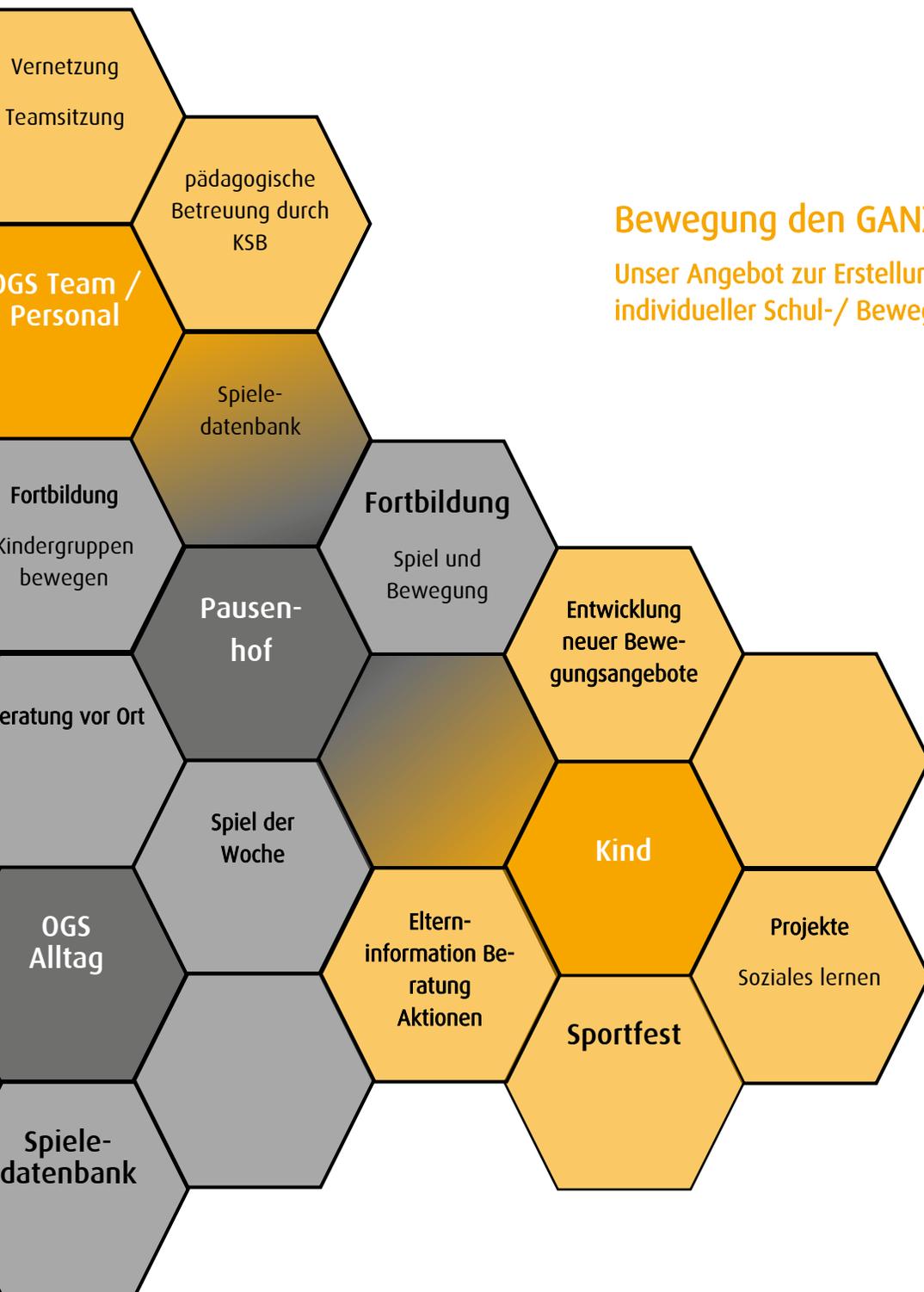
Auf diese Art und Weise legen wir in enger Zusammenarbeit mit den Schulen bzw. der Schulleitung eine anwendungsorientierte Bewegungskonzeption vor, aus denen Sie selbst die Handlungsschritte auswählen können, die für Ihre Arbeit vor Ort eine tatsächliche Unterstützung bedeuten. So bleiben Schule und OGS selbst verantwortlich, in welchen Bereichen sie eine Veränderung hin zu einem bewegten Schul- und OGS-Alltag in Angriff nehmen wollen. Langfristig wollen wir mit dieser Vorgehensweise sicherstellen, dass an jeder Schule aus dem tatsächlichen Tun heraus - sprich, aus der Buchung und Umsetzung verschiedener Module - ein individuelles, an die Bedürfnisse vor Ort angepasstes Bewegungskonzept wachsen kann.



# Bewegung den GANZEN TAG

Hier soll Bewegung rein .....





## Bewegung den GANZEN TAG

Unser Angebot zur Erstellung und Verwirklichung individueller Schul-/ Bewegungskonzepte

# Ernährung

Gesunde Ernährung ist mehr als „Kochen“. Nahrungsaufnahme bedeutet nicht nur Abbeißen, Kauen und Hinunterschlucken. Es sind fast alle Sinne beteiligt beim Sehen, Riechen, Fühlen und Schmecken der Nahrung. Nahrungsaufnahme hat etwas mit Genuss zu tun, die Auswahl einer vollwertigen Ernährung darf den Genusswert nicht vernachlässigen. Dazu gehört auch das Erlebnis des gemeinsamen Essens.

Viele Kinder und Jugendliche haben Ernährungsprobleme. Geltende Schönheitsideale und nachlassende Ernährungserziehung durch das Elternhaus machen es vielen schwer, den Ernährungsbedürfnissen ihres Körpers gerecht zu werden. Der Gesundheitserziehung in der Schule und gerade bei den Mahlzeiten der OGS kommt damit eine besondere Rolle zu. Die Schüler müssen zu einer kritischen Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens befähigt werden. Es muss jedoch auch deutlich werden, dass gesunde Ernährung Spaß machen kann und dabei körperlich und geistig fit hält. Ernährungsbildung heißt: Verzahnung der Themen und Integration in den Lebensweltalltag der Kinder - egal welcher Herkunft. Das gemeinsame Essen ist für uns aus diesen Gründen für alle Kinder verpflichtend.

In den derzeitigen Empfehlungen für das warme Mittagessen in Schulen wird vom Präventionskonzept der „Optimierten Mischkost“ des Forschungsinstituts für Kinderernährung e. V., in

Dortmund ein Menü (ggf. einschließlich Rohkost/Salat) für sich allein als eine vollständige Mahlzeit gerechnet und weitere Komponenten wie Obst oder Dessert entsprechend den Ernährungsgewohnheiten in Deutschland, zu anderen Mahlzeiten am Tag angeboten. Unerlässlich ist hierzu auch ein energiearmes Getränk den Schülerinnen und Schülern anzubieten. Da Trinken für Kinder, die sich erfahrungsgemäß viel bewegen existenziell wichtig ist, sorgen wir dafür, dass ungesüßter Tee oder Mineralwasser ständig zur Verfügung stehen.

In der Mittagsverpflegung vertrauen wir auf das Angebot der Firma Apetito. Das Konzept der teilgegarten Lebensmittel ermöglicht uns, Mahlzeiten zeitgenau für die einzelnen Gruppen vorzubereiten. Somit werden trotz mehrerer zeitlich versetzter Essensgruppen Verluste an lebenswichtigen Mineralien und Vitaminen minimal gehalten. Entsprechend den Empfehlungen wird die Mahlzeit mit frischen Salaten oder Rohkost ergänzt. Im Nachmittagsbereich werden zusätzlich noch Obst, Rohkost und in Einzelfällen auch Süßspeisen angeboten.

Wichtig erscheint uns, im Rahmen der Mittagsverpflegung, auf die Einhaltung von Tischregeln zu achten. Tischdienste und gemeinsames Abräumen gehören genauso zu den Aufgaben der Kinder wie die Mitgestaltung des Speiseplans.

## 5 gute Gründe dieses Verfahren zu nutzen:

1. Jedes Kind der Offenen Ganztagschule wird individuell in den Blick genommen. Für jedes Kind werden verbindliche pädagogische Handlungsschritte formuliert.
2. Das Verfahren organisiert die Schnittstellen der Kommunikation aller schulischen Akteure der verschiedensten Professionen (Schule, Leitung, Ganztags, Schulsozialarbeit, Integrationshelfer). Der Dokumentationsbogen strukturiert dabei den Prozess.
3. Das Team wird als Ressource genutzt.
4. Das Verfahren dokumentiert die Entwicklung des Kindes. Die Verbindlichkeit von Absprachen wird erhöht und somit auch die Nachhaltigkeit.
5. Das Verfahren lädt dazu ein, im Team zu wesentlichen pädagogischen Handlungsfeldern einen Konsens zu entwickeln und die persönliche Haltung zu reflektieren.



# Das Programm Der Kreis Unna bewegt seine Kinder:

## Das Programm ist in vier Handlungsschwerpunkten aktiv:

- » Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege  
Etablierung, Erhaltung und Weiterentwicklung von Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten sowie der Kindertagespflege.
- » Außerunterrichtlicher Schulsport/Ganztag  
Generierung, Erhaltung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Sportvereinen mit Schulen. Der Fokus liegt in diesem Zusammenhang speziell im schulischen Ganztag, als auch im außerunterrichtlichen Schulsport.
- » Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein  
Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit (sportlich und außersportlich) sowie des jungen Ehrenamtes im Sportverein.
- » Lokale Bildungslandschaften/Netzwerkarbeit  
Weiterentwicklung und Ausbau kommunaler Netzwerke mit dem Ziel, den organisierten Sport als regionalen Bildungspartner zu etablieren.

Ein Augenmerk legt der KreisSportBund Unna e.V. auch auf den sogenannten „Anerkannten Bewegungskindergarten“, welcher Bestandteil des Handlungsschwerpunktes „Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege“ ist.



# Wir beginnen schon vor der Schule: Der „Anerkannte Bewegungskindergarten“



Die Bildungs- und Betreuungslandschaft für Kinder und Jugendliche ändert sich derzeit wesentlich. Letzteres ist zu einem Großteil auf die rasant zunehmende Ganztagsentwicklung zurückzuführen. Beispielsweise verbringen viele Mädchen und Jungen bereits im Kindergartenalter ihre Zeit am Nachmittag in Betreuungseinrichtungen. Trotzdem wollen und sollen sich die jungen Menschen in ausreichendem Umfang bewegen, Sport treiben und spielen können. Dies ist von großer Bedeutung, denn zahlreiche Studien melden schon jetzt alarmierende Zahlen zum Gesundheitszustand und den motorischen Fähigkeiten vieler Kinder und Jugendlicher.

Nicht nur heute, sondern auch zukünftig muss dieser Zielgruppe somit die Möglichkeit gegeben werden, Sport im Sportverein zu erleben. Um dies zu realisieren, müssen Sportvereine mit entsprechenden Maßnahmen reagieren, damit sie die jungen Persönlichkeiten weiterhin erreichen.

Das Programm „NRW bewegt seine KINDER!“ der Sportjugend im Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. setzt genau da an. Es beabsichtigt Kindern und Jugendlichen Bewegung, Spiel

und Sport zu ermöglichen, hauptsächlich durch die Unterstützung von Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen sowie zwischen Vereinen und Kindertageseinrichtungen (Kitas). Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote sind für die ganzheitliche Bildung von jungen Menschen unverzichtbar und müssen daher feste Bestandteile im täglichen Leben von Kindern und Jugendlichen darstellen – nur so ist es möglich, dass Sport zu einem Selbstverständnis in ihrem weiteren Leben wird. Um die anvisierten Ziele des Programms zu erreichen wurden flächendeckend bei allen Stadt- und Kreissportbünden in Nordrhein-Westfalen Koordinierungsstellen geschaffen, welche bei der Umsetzung in den jeweiligen Regionen unterstützen.

Beim KreisSportBund Unna e.V. (KSB Unna) stehen die Sportvereine, als Herzstück des organisierten Sports, deutlich im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Durch zahlreiche Maßnahmen (z.B. individuelle Vereinsberatungen und Qualifizierungsangebote; Hilfe bei der Suche nach Kooperationspartnern etc.) erfahren sie Unterstützung bei der Aufgabe sich zukunftsorientiert zu positionieren bzw. bei der Herausforderung die angestrebte Zielgruppe zu erreichen.

**Impressum:**

**Herausgeber:** Sportjugend im KreisSportBund Unna e.V.

**Text:** Martin Kusber

**Gestaltung:** Martin Kusber, Fabian Schaefer

**Fotos:** Irmgard Schadeck (Leitende Erzieherin OGS Kaiserau),  
Birgit Pierburg (Leitende Erzieherin OGS Werne), Martin Kusber, fotolia

**Quellen:** Sportjugend im Landessportbund NRW, Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie  
Köln e.V.

**Stand:** 2017



**KreisSportBund Unna e.V. (KSB Unna)**

Dorfstraße 29 (Haus Opherdicke) • 59439 Holzwickede  
Telefon (0 23 03) 27-13 24 • Telefax (0 23 07 27-69 24  
info@ksb-unna.de • www.ksb-unna.de

